Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1835

14.10.1835 (No. 82)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1400983

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 82. den 14. October, 1835.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Durch ein am 20. Juni 1835. abgegebenes Erkenntniß Großherzoglicher Justiz-Canzlei, als Civilstafgericht zweiter Instanz, ist der Dienstknecht Hinrich Gerhard Schröder zu Neuenbrock, wegen Mißhandlung der Becke Thümler, in eine Gefängnißstrafe von einem Monate, geschärft durch Anweisung der Lagerstätte auf bloßen Brettern, Entziehung aller warmen Speise jeden dritten Tag und durch Bekanntmachung des Urtheils in den inländischen öffentlichen Blättern verurtheilt, imgleichen zur Erstattung der Kosten beider Instanzen. Alles nach Art. 374. 811. N. B. u. 891. des Oldenburgischen Strafgesetzbuchs.

Oldenburg, den 6. Oct. 1835.

Wiencken.

2) In Convocationssachen der Gläubiger wegen des von dem Bäckermeister D. G. Böning hieselbst an die Concursmasse der Kinder des weyl. Bäckers Hinr. Gode zu Moorhausen wieder übertragenen, an der Haarenstraße hieselbst belegenen, Hauses, wird hiedurch bekannt gemacht, daß, da in dem am 25. Sept. d. J. stattgefundenen Verkaufstermine nicht genügend geboten ist, das fragliche Haus am 29. Octbr. d. J., Mittags 12 Uhr, im Sitzungszimmer des Stadt- und Landgerichts nochmals zum Verkauf aufgesetzt werden soll.

Oldenburg, den 5. October, 1835.

Wiencken.

3) In Convocationssachen wegen der von Garlich Abeler zu Bardenfleth an Diedrich Glopstein, Gastwirth zu Neuenbrok verkauften vormals Detmer Schröders Stelle zu Neuenbrok, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 9. Sept. d. J. zur Angabe angesetzt gewesenen Termine mit ihren Ansprüchen und Einwendungen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 5. Oct. 1835.

Wiencken.

4) Auf Ansuchen der Jacobine Elisabeth Fischer, Tochter der verstorbenen Ehefrau des vormaligen Postschreibers Nemeyer in Oldenburg, Anna Elisabeth, geb. Hoffmeyer, als Beneficial-Erbin dieser ihrer Mutter Nachlaß, und Namens derselben deren Vormund, Brauer J. D. Knickmann in Oldenburg, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß der verstorbenen Ehefrau des hiesigen vormaligen Postschreibers Nemeyer, Anna Elisabeth, geb. Hoffmeyer, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 24. Novbr. 1835. bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 27. Nov. 1835.

5) Der Schustermeister Friedr. Rommel und dessen Ehefrau, geb. Burmann, zu Oldenburg, beabsichtigen, ihr an der Poggenburg zwischen den Gründen des Nachtwächters Oltmanns und ihren übrigen Gründen belegenes Wohnhaus am 26. Nov. 1835, Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Gastwirths Droste am Markte öffentlich zu verkaufen.

Alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an das zu verkaufende Immobile Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 24. Novbr. 1835. bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präcl.-Decr. 27. Nov. 1835.

Neuenburger Landgericht.

6) In Concurssachen der Creditoren des weyl. Ant. Theilen, Mühlenmeisters zu Neuenburg Wittwe Beneficial-Erben, wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß Termin zum abermaligen Aufsatze der

Landesbibliothek Oldenburg

zur Concursmasse gehörigen, im Amte Westerstede belegenen Immobilien auf den 4. Novbr. d. J., Mittags 12 Uhr, im hiesigen Gerichtslocale angesetzt ist, und wird alsdann der Zuschlag auf die Höchstgebote ertheilt werden.

Neuenburg, den 4. Oct. 1835.

v. Römer.

7) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das Concursgut des Brinksitzers Joh. Christian Luers, zu Collstede, am 3. Nov. d. J., Mittags 12 Uhr, im Gerichtslocale verkauft werden soll, und daß alsdann der Zuschlag erfolgen wird.

Neuenburg, den 3. Octbr. 1835.

v. Römer.

8) Es wird hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß die in Concurssachen der Gläubiger des minderjährigen Sohnes des Köters Joh. Hinr. Müller in Apen, früher zur Angabe, zur Liquidation u. s. w. angesetzten Termine aufgehoben worden sind, und daß statt deren anderweit folgende Termine angesetzt sind, unter dem früheren Präjudiz, als: 1) zur Angabe auf den 22. Febr. k. J., 2) zur Liquidation auf den 14. Apr. k. J., 3) zum Verkauf des Concursguts auf den 14. Jun. künftigen Jahres.

Neuenburg, den 8. Octbr. 1835.

v. Römer.

9) In Convocationssachen der verstorbenen Talke Margarethe Jsing, gewesenen Ehefrau des Joh. Georg Hobitz zu Hahnen hinterm Hahnerholz Creditoren, generelle Convocirung betreffend, werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen und Ansprüche in dem auf den 21. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermin hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt und wird ihnen immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 25. Sept. 1835.

v. Römer.

10) In Convocationssachen des Advocaten Schmedes in Neuenburg und des Proprietairs Harksen in Astede Creditoren, den intendirten Verkauf einiger im Amte Westerstede belegenen Immobilien betreffend, werden alle diejenigen, welche ihre Einwendungen, Forderungen und Ansprüche in dem auf den 21. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine und später nicht gemeldet haben, hiermit daran präcludirt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 25. Sept. 1835.

v. Römer.

11) Es wird hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß wider den Arbeiter Hinrich Bruns zu Oringenburg, in Folge Güterübergabe, heute der Concurs erkannt ist. Diejenigen, welche auf Fortsetzung des Concurses anzutragen gedenken, haben dies binnen 6 Wochen zu thun, widrigenfalls der Concurs wird aufgehoben werden.

Neuenburg, den 1. Oct. 1835.

v. Römer.

Ovelgönner Landgericht.

12) Auf geschehene bonorum cessio ist heute Concurs wider den Nachlaß des weyl. Hinrich Schmidt zu Stollhamm erkannt worden. Es werden demnach alle diejenigen Gläubiger, welche die Formirung und Fortsetzung des wider gedachten Nachlaß erkannten Concurses verlangen, hiedurch aufgefordert, innerhalb 6 Wochen durch hierselbst recipirte Anwälde geeignete Anträge zu machen, widrigenfalls der Concurs ex officio wieder aufgehoben werden wird.

Ovelgönne, den 5. Oct. 1835.

Vollers.

13) Der Kaufmann Friedr. Wilh. Flaskämper, zu Deedesdorf, als General-Gevollmächtigter der Erben der weyl. Hedewig Margarethe Hentiette Ehlers daselbst läßt nachbenannte Immobilien, als:

1) das zu Deedesdorf belegene große und geräumige Wohnhaus, nebst Obst- und Gemüse-Garten und einer daneben belegenen sog. Wehre;

2) das kleine Nebenhaus mit Garten;

3) 5 Jück Landes, gleich neben den ebengenannten beiden Häusern belegen;

4) 6 Jück Landes in der Maihauser-Feldmark, Legdehamm genannt,

am 26. November 1835. in Bohlke Lange Wirthshause zu Deedesdorf öffentlich verkaufen.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachten zu verkaufenden Immobilien Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 16. Novbr. 1835. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben gehörig anzugeben. Präclusivdecret 21. Nov. 1835.

Delmenhorster Landgericht.

14) Die Curatoren der Wittwe des weyl. Gerd Diekmann jun. zu Bäke, Claus Sofath und Friedr. Wardenburg daselbst, haben die ihrer Curandin gehörige Brinksitzerey, welche von Gerd Diekmann sen. zu Bäke früher an seinen Sohn Gerd Diekmann jun. daselbst übertragen und von Letzterem auf seine Wittwe vererbt worden, bestehend in einem Hause nebst Hof und Garten, einem Stücke Rockenmoor und einem nicht cultivirten Heidplacken, mit den

Landesbibliothek Oldenburg

darauf haftenden Schulden dem Landköter Gerd Pape zu Bäke übertragen.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen die Uebertragung etwas einzuwenden, oder an die übertragenen Güter Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 23. Novbr. 1835. bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben; indessen sind hiervon ausgenommen und brauchen nicht angegeben zu werden:

1) ein Neuenhuntorfer Armen-Capital ad 14 ℳ cum annexis;
2) eine dem Gerd Pape cedirte Capitalforderung des Joh. Hinr. Wiechmann zum Buttel ad 71 ℳ 38 gr. cum annexis,

indem diese Forderungen als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret 28. Novbr. 1835.

Jeversches Landgericht.

15) In Convocationssachen wegen der von des weyl. Häuslings Eilt Eden zum Sophiengroden Erben nachgelassenen Grundstücke, werden alle diejenigen, welche sich in dem am 7. Sept. d. J. Statt gehabten Angabetermine nicht gemeldet haben, ihrer Ansprüche an obige Immobilien hiermit verlustig erklärt.

Jever, den 10. Sept. 1835.

Schloifer.

16) In Convocationssachen aller derjenigen, welche an eine von Ehnt Ulfers Hinrichs der Justiz-Commissions-Räthin Oetmers, geb. Brants, zu Esens, über 1500 ℳ ausgestellte, nachher an Memme Oelrichs Evers Kinder Curator, Reiner Onken, und dann von diesem in obiger Eigenschaft und von der volljährigen Ehefrau des Hausmanns Siebern Janßen, zu Middoge, Ida Catharine, geb. Evers, an den Gastwirth Christopher Albers zu Hooksiel cedirte ingrossirte Obligation vom 20. Oct. 1830. ihre Ansprüche in dem auf den 7. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht profitirt haben, derselben hierdurch verlustig erklärt.

Jever, den 13. Sept. 1835.

Schloifer.

Amt Zwischenahn.

17) Der hiesige Herbst-Viehmarkt wird eingetretener Umstände halber, wie bisher, auch noch in diesem Jahre wieder nicht Freitags am 23. d. M., sondern Montags am 19. d. M., wie auch in den Kalendern bemerkt ist, gehalten werden. Den Beikommenden wird dieses, mit Beziehung auf die Publication vom 9. Sept. v. J., zur Nachricht hierdurch bekannt gemacht.

Zwischenahn, den 7. Oct. 1835.

Erdmann.

Amt Rastede.

18) Am 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen im Großherzoglichen Park hieselbst 175 Pütt Erdarbeiten ausverdungen werden. Annehmer versammeln sich beim Vorwerk und können bei dem Hofgärtner Grote vorher nähere Anweisung über die Arbeit erhalten.

Rastede, den 9. Oct. 1835.

Lauw.

19) Am 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll bei der Jaderaltendeichs-Mühle die Einbringung eines Mühlensteines ausverdungen werden.

Rastede, den 12. Oct. 1835.

Lauw.

Amt Westerstede.

20) Am 24. Oct. d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen 700 ℔ Caffee und 300 ℔ Zucker, welche wegen Zoll- und Accise-Defraude confiscirt worden sind, in Bremers Wirthshause zu Ape, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Westerstede, den 8. Oct. 1835.

Onken.

21) Vor etwa 8 Tagen ist zu Gießelhorst, hiesigen Amts, eine weißbunte Quene, etwa 1½ Jahre alt, eingeschüttet worden, deren Eigenthümer bis jetzt nicht hat ermittelt werden können, daher solche nach Verlauf von 3 Wochen, wenn sich der Eigenthümer alsdann nicht gemeldet und legitimirt haben wird, öffentlich verkauft und über den Erlös nach gesetzlicher Vorschrift verfügt werden soll.

Westerstede, den 8. Oct. 1835.

Onken.

Amt Bockhorn.

22) Das am 29. Juli 1833. vor hiesigem Amte errichtete wechselseitige Testament des Andreas August Christoph Deisting, jetzt Lehrer zu Möllen im Lauenburgischen und dessen Ehefrau, Talette Margarethe, geb. Müller, soll, insoweit es die Dispositionen der ohnlängst verstorbenen Testatricin enthält, am Freitage den 16. d. M., Mittags 12 Uhr, hieselbst publicirt werden.

Bockhorn, den 3. October 1835.

v. Holsten.

Amt Rodenkirchen.

23) Es sind vor etwa 8 Tagen 2 Schafböcke, der eine, vom Lande der Wittwe Wulff, bei dem Wirth Ankermann zu Norderschwey, der andere, von dem Lande des Feldhüters Lübsen, bei dem Wirth Bremer zu Schweyerfeld, in den Pfandstall gebracht, deren

Landesbibliothek Oldenburg

bis jetzt unbekannte Eigenthümer hierdurch aufgefordert werden, dieselben gegen Erstattung der Futterungs- und sonstigen Kosten vor dem 19. d. M. abzufordern, widrigenfalls die gedachten Schafböcke, zur Deckung der Kosten, an dem genannten Tage, Nachmittags 2 Uhr, in Ennen Wirthshause zur Schweerkirche öffentlich verkauft werden sollen.

Rodenkirchen, den 4. Oct. 1835.

Eschen. v. Heimburg.

Amt Abbehausen.

24) Mit der anderweiten Verpachtung des Herrschaftlichen Antheils an dem Reithwuchse in der Hobenbrake von Neujahr 1836. an auf 4 oder 6 Jahre, unter den bisherigen Bedingungen soll am 21. Oct. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Amte, Vorbehalts der Genehmigung Großherzoglicher Cammer verfahren werden. Pachtlustige werden dazu hiermit eingeladen.

Ellwürden, den 2. Oct. 1835.

Pancratz.

Amt Berne.

25) Der Hausmann Hinrich Maas zu Buttel, im Kirchspiele Neuenhuntorf, und dessen Ehefrau Gesche Catharine, geb. Bolling, haben die bisher, nach der hiesigen Landesregel, zwischen denselben bestandene Gütergemeinschaft durch eine am 5. d. M. hierselbst zu Protocoll gegebene Erklärung aufgehoben und erklärt, künftig in getrennten Gütern nach dem gemeinen Rechte leben zu wollen, welches in Gemäßheit §. 6. der Landesherrlichen Verordnung vom 23. Dec. 1833. hierdurch bekannt gemacht wird.

Berne, den 5. Oct. 1835.

Amann.

Amt Vechta.

26) Am 20. d. M. soll eine Quantität Rocken- und Waizenmehl, welche wegen Uebertretung des Hausirverbots confiscirt sind, Morgens 10 Uhr, auf der Amtsstube öffentlich meistbietend verkauft werden.

Vechta, den 5. Oct. 1835.

Schmedes.

Außerordentliche Commissionen.

Köhrungs-Commission.

1) Es wird hiedurch den Pferdezüchtern des Herzogthums bekannt gemacht, daß bei der im Jul. d. J. Statt gehabten Hauptköhrung die nachstehend signalisirten Hengste vorgeführt worden sind.

Unter diesen wurden für die Beschälzeit 1836. als tüchtig angenommen, wie folgt.

A. Kreis Oldenburg.

1) Amt Elsfleth.

№ 1. Der Hengst des Diedrich Heinemann zu Eckfleth, 15 Jahr alt, hellbraun, am Ober- und Untermaul an der rechten Seite weiß, Stern und vier weiße Füße.

№ 2. Der Hengst des Diedrich Hashagen zu Nordermoor, 8 Jahr alt, braungeapfelt, kleinen Stern und Schnipp, beide Vorderfüße und den rechten Hinterfuß weiß; erhielt 1834. die zweite Prämie, Brandzeichen O. mit Krone, Name: Trotteur.

№ 3. Der Hengst des Johann Hinrich Vogelsang zu Nordermoor, 8 Jahr alt, hellbraun, kleinen Stern und beide Hinterfüße weiß.

№ 4. Der Hengst des Gerhard Folte zu Oldenbrok, 7 Jahr alt, rothbraun, Schnippe, beide Hinterfüße weiß mit schwarzen Puncten auf der Krone.

№ 5. Der Hengst desselben, 4 Jahr alt, Rappe, mit großem Stern und vier weißen Füßen.

№ 6. Der Hengst des Wilke Böning zu Neuenbrock, 6 Jahr alt, dunkelbraungeapfelt, kleine Schnippe, der linke Hinterfessel halb weiß.

№ 7. Der Hengst des Johann Gerhard Hayen zu Dalsper, 9 Jahr alt, rothbraun, halben Mond vor dem Kopfe, linken Hinterfuß weiß, O. mit Krone, Name: Tellus, erhielt Prämie 1833.

2) Amt Zwischenahn.

№ 8. Der Hengst des Johann Friedrich Setje zu Rostrup, 11 Jahr alt, rothbraun, unterbrochene Bleße.

B. Kreis Neuenburg.

3) Amt Bockhorn.

№ 9. Der Hengst des Lammert Brahms zum Kötteritzer Groden, 7 Jahr alt, Blau-Schimmel, am linken Hinterfuße weiß.

№ 10. Der Hengst des Carl Christian Oncken zu Kranenkamp, 8 Jahr alt, hellbraun mit Stern und weißen Hinterfüßen, Brandzeichen O. mit Krone, Name: Brillant. Erhielt 1832. die erste Prämie von 300 ℳ.

№ 11. Der Hengst desselben, 6 Jahr alt, Rapp, ohne Abzeichen.

№ 12. Der Hengst des Johann Schliep zu Ape, 11 Jahr alt, braun mit Schußstern, beide Hinterfüße weiß, Brandzeichen O. mit Krone, Name: Spark, erhielt Prämie 1829.

4) Amt Rastede.

№ 13. Der Hengst des Friedrich Müller zu Loy, 21 Jahr alt, goldbraun mit schiefem Stern und

Landesbibliothek Oldenburg

Schnippe, den linken Hinterfessel weiß, Brandz. O. mit Krone, Name: Unique.

№ 14. Der Hengst des Johann Gerhard Backhaus, zu Jader-Vorwerk, 5 Jahr alt, dunkelbraun, ohne Abzeichen.

№ 15. Der Hengst des Berend Lammers zu Jader-Altendeich, 12 Jahr alt, Apfelschimmel, Schweif und Mähnen weiß.

№ 16. Der Hengst desselben, 8 Jahr alt, rothbraun, beide Hinterfüße weiß.

№ 17. Der Hengst des Jürgen Meinen zu Schweiburg, 12 Jahr alt, rothbraun, mit Stern und am linken Hinterfuße weiß, Brandzeichen O. mit Krone, Name: Brenno.

№ 18. Der Hengst desselben, 6 Jahr alt, dunkelbraungeapfelt, mit Stern, Brandzeichen O. mit Krone, Name: Castor. Erhielt 1834. die erste Prämie von 300 ℳ.

5. Amt Varel.

№ 19. Der Hengst des Garlich von Tungeln zu Oldorf, 18 Jahr alt, hellbraun mit schmaler Bleffe, Brandzeichen O.

№ 20. Der Hengst des Gerd Renken zu Jeringhave, 4 Jahr alt, dunkelbraun mit kleinem Stern und Schnippe, am rechten Hinterfessel weiß.

№ 21. Der Hengst des Joh. Friedr. Gramberg zu Varel, 4 Jahre alt, rothbraun, einige weiße Haare vor der Stirn, beide Hinterfessel weiß.

C. Kreis Ovelgönne.

6. Amt Rodenkirchen.

№ 22. Der Hengst des Arp Hellmers aus Schnappe, 14 Jahre alt, rothbraun, O. mit Krone, Name Neptun.

№ 23. Der Hengst des Johann Hinrich Ehlers aus Süderschwey, 11 Jahr alt, dunkelbraun, schmale Bleffe, beyde Hinterfüße weiß.

№ 24. Der Hengst desselben, 7 Jahr alt, rothbraun mit großem Stern. Für diese Gegend etwas klein.

№ 25. Der Hengst des Kirchspielsvogts Cordes zu Beckum, 15 Jahr alt, hellbraun mit Stern und weißen Hinterfüßen, O. mit Krone, Name Camillus.

№ 26. Der Hengst des A. H. W. Tegtmeyer zur Hofstelle bey Ovelgönne, 5 Jahr alt, rothbraun ohne Abzeichen.

№ 27. Der Hengst des Friedrich Renken zu Schweyermühle, 9 Jahr alt, hellbraun ohne Abzeichen, O. mit Krone, Name Robust; erhielt Prämie 1832.

№ 28. Der Hengst des Gerhard Schmidt zu Alserdeich, 4 Jahr alt, hellbraun mit Stern und Schnippe, beyde Hinterfessel weiß, rechts auf dem Rücken einen schwarzen Fleck.

№ 29. Der Hengst des Kirchspielsvogts Jolf Hodderßen zu Golzwarden, 4 Jahr alt, hellbraun ohne Abzeichen.

№ 30. Der Hengst des Friedrich Wilhelm Gäting zum Esenshammer-Oberdeich, 6 Jahr alt, hellbraun, wenig weiße Haare vor der Stirn.

7) Amt Brake.

№ 31. Der Hengst des Gerd Kohlmann zu Hammelwardermoor, 12 Jahr alt, rothbraun mit Bleffe und weißen Hinterfüßen, O. mit Krone, Name Thorador. Prämie 1829.

№ 32. Der Hengst des Reelf Rüther zu Hammelwardermoor, 5 Jahr alt, rothbraun mit kleinem Stern, den rechten Hinterfuß am innern Saume weiß. Für diese Gegend ein wenig zu leicht.

№ 33. Der Hengst des Jürgen Haase zu Strückhausen, 15 Jahr alt, hellbraun mit Stern, Schnippe und weißem Hinterfuß. O. mit Krone, Name Amor.

№ 34. Der Hengst des Kirchspielsvogts Heye zu Strückhausen, 5 Jahr alt, rothbraun mit Stern. Brandz. O. mit Krone, Name Hubertus. Erhielt in d. J. die erste Prämie von 300 ℳ.

№ 35. Der Hengst des Claus Diederich Jüchter zu Strückhausen, 5 Jahr alt, rothbraun, großer Schußstern und Schnippe, den rechten Hinterfessel bis über das Gelenk weiß.

№ 36. Der Hengst des Jürgen Hinrich Hedden zu Neustadt, 12 Jahr alt, kastanienbraun, den linken Vorder- und linken Hinterfuß weiß. O. mit Krone, Name Thorador.

№ 37. Der Hengst des Hinrich Rogge zu Harlinghausen, 5 Jahr alt, rothbraun mit Stern.

(Die Fortsetzung folgt.)

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Schwey. Am 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr, sollen bei der hiesigen Pastorei einige alte Bau-Materialien, als: mehrere Fenster, Oefen, Balken, Sparren, Stubenthüren, altes Dach, Braunsteine u. dergl. mehr, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige einladen die Kirchjuraten

Fuhrken und Wenke.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Oldenburg. Am 19. Octbr. d. J. soll die zur Concursmasse des Zimmergesellen Joh. Hinr. Rüscher gehörige, im Everstenbelegene, Brinksitzerey im Landgerichtslocale öffentlich meistbietend verkauft werden. Dieselbe besteht aus Wohnhaus, Placken von 7 Jücken Größe, wovon 1 Garten von circa 3 Scheffelsaat und circa 10 Scheffelsaat Ackerland cultivirt, und aus einem in der Nähe des Hauses belegenen Placken, Moorwische genannt, von 3 Jück, welcher zum Torfbaggern benutzt wird. Liebhaber ladet ein der Curator der Masse F. Potthast.

3) Delmenhorst. Herr Dr. Tidemann in Bremen, läßt den 26. Oct. d. J., Morgens 10 Uhr, in dem Wohnhause auf dem Gute Nuzhorn 4 Pferde, 6 Kühe, 1 Stuhlwagen, 2 Ackerwagen, 1 Cariole, Pferdegeschirr, Betten, Bettstellen, Tische, Stühle, Stroh, 800 Bücher, 1 vollständige Brennerey und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen.

4) Oldenburg. An einem näher zu bestimmenden Tage im Laufe dieses oder Anfang des nächsten Monats lasse ich eine Parthey von circa 400 Bohlen ächtes Sanct Domingo Mahagoniholz, einige Tausend Stück Fournire aus allen Gattungen bestehend, eine schöne Auswahl von Tischblättern von 12 bis 27 Zoll Breite, mehrere Tischsäulen von 4 bis 7 Zoll Quadrat, nebst Stuhlkopfstücke mit vier Monat Zahlungsfrist, öffentlich meistbietend verkaufen.

Lud. Sartorius jun.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Jade und Rastede. Des weyl. Hausmanns Siefke Duje Wittwe zu Halstrup will ihre zum Jaderaltendeich am Jadefluß belegenen 14 Jück Fettweiden am 23. Oct. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Chorengels Hause zu Jade auf 3 oder mehrere Jahre zum Weiden oder zum wechselweisen Gebrauch im Grünen, öffentlich meistbietend durch den unterzeichneten Auctionator verheuern lassen. Dies Land ist in den letzten Jahren ununterbrochen zuch Fettweiden benutzt. F. Goose.

2) Krögerdorf. Weyl. Gerd Wöltjen zu Deichhausen Kinder Vormünder, Johann Siemers und Cons., lassen ihrer Pupillen Stelle im Ganzen oder stückweise den 24. Oct. d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Hartjen Wirthshause zu Deichhausen öffentlich meistbietend verheuern.

Ausverdingungen.

1) Am Sonnabend den 31. d. M., Morgens 10 Uhr, soll im Hause des Kirchspielsvogts Rösener zu Lohne mit der öffentlichen mindestfordernden Ausdingung der Lieferung eines Stückes eichenen Holzes von 65 Fuß Länge, welches am untern Ende wenigstens $^{18}/_{18}$" und am obern Ende $^{12}/_{12}$" stark seyn muß, und welches zum König in der Spitze des neuen Thurmes zu Lohne gebraucht werden soll, verfahren werden. Das Stück Holz braucht erst im nächsten Frühjahr, jedoch vor dem 1. April, geliefert zu werden, es muß aber zu guter Zeit, d. h. nicht im Safte gefällt seyn; übrigens muß es meßkantig und glatt behauen, gesund, nicht rissig, ohne Spint und Ulm, so wie ohne schädliche Aststellen, und grade seyn. Annahmelustige wollen sich am bemerkten Ort zur besagten Zeit einfinden.

Dinklage und Lohne, den 9. Oct. 1835.

Der Kirchen-Vorstand.

Lentz v. Höfften. Illigens. Rösener.

Zu verkaufen.

1) Zetel. Nachbenannte, zum Nachlasse des weyl. Oetje Kossenhaschen zum Bohlenberge gehörende Immobilien beabsichtigen des gedachten weyl. Erblassers ältesten Sohnes Curatoren, D. Hobbie hieselbst und J. Kossenhaschen zu Steinhausen, und der minderjährigen Kinder Vormünder, G. Kossenhaschen hieselbst und J. D. Koch zu Schweinebrück, zu verkaufen, laden etwaige Kaufliebhaber dazu hiedurch ein, am Sonnabend den 17. des Monats October, Nachmittags 2 Uhr, in Renke Hobbie Wirthshause sich einzufinden und mit ihnen darüber zu contrahiren, als:

a) die Brinksitzerey zum Bohlenberge im sog. Moorlande, bestehend aus Wohnhaus und pl. m. 10 Jücken cultivirtem Lande;
b) 5 Jücken Moorplacken, hinter Bohlenberge, im Jehnen belegen;
c) 3 Jücken Moorplacken, zwischen Menke Wittwe und Jürgens Lande belegen;
d) 3 Jücken olim Asseln Hogeland, oben am Hogelandswege, hinter Zetel belegen;
e) 4 Jücken olim D. Müllers Hogeland, hinter G. Brunken Wittwe Hause belegen;
f) 2 Jücken Hullen dabei, gleichfalls olim D. Müllers;
g) 2 Jücken olim S. Prull Köterland;
h) $4^1/_2$ Jücken Carlsland, von Bohlen acquirirt, zwischen S. Siefken Wittwe und Johann Hullen Wittwe Ländereien belegen;
i) $2^1/_4$ Jücken dito, von W. Hobbie acquirirt und zwischen Gödeken und J. D. Koch Ländereien belegen, und
k) 12 Scheffelsaat Bösen Dreschen am Zeteler Esche belegen.

J. A. Sagemüller.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Waddens. Meinen von der Köhrungs-Commission für gut erkannten Hengst, braun, einen Fuß weiß, mit Stern und Schnippe. Hinrich Loof.

3) Berne. Acht Fuder eichenes Küperholz bei C. F. Drees.

4) Mürrwarden. Die Schulacht zu Langwarden beabsichtigt, das alte Schulhaus daselbst zu verkaufen, und ist der unterzeichnete Schuljurat beauftragt, den Verkauf abzuschließen. Kauflustige wollen sich demnach bis zum 10. Nov. d. J. bei demselben einfinden und accordiren. H. J. Rohde.

5) Großenmeer-Moorseite. Meine hieselbst belegene amts- und dienstfreie Stelle, wofür jährlich 1 ℳ entrichtet wird, nebst 2 Kämpen Umland, an Grube Pastoreiland belegen, und 30 Scheffelsaat Rodenland, beabsichtige ich am 23. d. M., Nachmittags 1 Uhr, an Ort und Stelle unter der Hand zu verkaufen. Thormählen.

6) Varel. Meine gegossenen Lichte eigner Fabrik, welche hübsch ansehnlich weiß sind, hell und sparsam brennen, halte ich bei Kisten und Kleinigkeiten bestens und billigst empfohlen, und bitte um geneigten Zuspruch. J. A. Renken.

7) Varel. In meiner Eisenwaaren-Handlung bestes Jagdpulver, engl. Patenthagel, Zündhütchen, Patent-Pulverflaschen und Hagelbeutel in mehrerer Auswahl zur gefälligen Abnahme.

Christ. Nicol. Ohmstede, der Apotheke gegenüber.

8) Oldenburg. Anzeige in Betreff der Mobilien-Niederlage. Um der, zur Zeit des Umziehens, vermehrten Nachfrage nach Mobilien genügen zu können, haben die hiesigen Tischlermeister es sich angelegen seyn lassen, das Lager nicht allein mit solchen Sachen reichlich zu versorgen, welche zum gewöhnlichen Bedürfniß erfordert werden, sondern auch der Vorrath von Mahagoni-Arbeiten ist bedeutend vergrößert worden, so daß eine Auswahl vorhanden ist, die einen Jeden zufrieden stellen wird. — Die bekannte, namentlich auch für Nichtkenner zweckmäßige Einrichtung, daß kein Stück in dieser Anstalt aufgenommen wird, welches nicht vorher durch 3 verpflichtete Werkverständige genau untersucht und taxirt worden, hat deren Ruf fest begründet, und weil dennoch für diese gut und dauerhaft gearbeiteten Sachen die Preise sehr mäßig bestimmt werden, so wird es auch Niemand unbillig finden, daß der Verkauf nur gegen baare Zahlung geschehen kann, zumal da ein solcher auf Zahlungsfrist sich mit der ganzen Einrichtung der Anstalt nicht verträgt, wovon ein Jeder sich durch die gedruckten Verfassungsartikel überzeugen kann, welche Herr Sartorius jun. gern mittheilt. — Auswärtigen dient noch zur Nachricht, daß die Verpackung der gekauften Mobilien durch Herrn Sartorius jun. gegen eine mäßige Vergütung aufs beste besorgt wird.

9) Ovelgönne. Mehrere weiße und rothe leere Orhöfte. J. C. Drees.

10) Brake. Ich beehre mich bekannt zu machen, daß ich sowohl lackirtes, als auch Saffianleder in allen Farben zu billigen Preisen verkaufe.

Sträß, Handschuhmacher.

11) Hannover. Fr. Breul von Hannover beziehet den nächsten Freimarkt in Bremen.

Sein Lager besteht in kurzen Waaren, als: Pendulen, Vasen, Taschenuhren, in Damen- u. Herren-Schmuckfachen, in feinem Golde und vergoldet, als: Ketten, Paruren, Colliers, Ohrringen, Broches, Dosen, Petschaften und Uhrschlüsseln, in Silberwaaren, in Bronze und plattirten Gegenständen, als: Lampen, Lusters, Leuchtern, Girandoles, Schreibzeugen, plats de menages, Präsentirteller, Porcellan, Glas, Alabaster, Maroquin, Leder, Holz, Stahl, Eisenwaaren und Parfumerien und tausenderley kleinen Gegenständen, welche namentlich aufzuführen zu weitläuftig seyn würde.

Er liefert reelle Waaren, verkauft billig und wünscht einen bedeutenden Umsatz.

Diejenigen, welche nicht selbst Bremen besuchen, bittet er um schriftliche Aufträge und wird auch solche zur völligen Zufriedenheit der Besteller auszuführen bemüht seyn. Sein schönes Waarenlager ist aufgestellt bei Madame Kläner in der Stadt Frankfurt zu Bremen.

12) Leipzig. Der beliebte orientalische Räucher-Balsam, welcher, mit einigen Tropfen auf den warmen Ofen oder Blech gegossen, ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche erfüllt, ist in Fläschchen, à 18 Gr. Gold, so wie die rühmlichst bekannte Flettwortsche Glanzwichse in Kruken, à 6 und 12 Gr. Gold, fortwährend, einzig und allein für das Großherzogthum Oldenburg, bey Herrn F. H. Wagner zu bekommen.

Eduard Oeser, früher G. Florey.

13) Bremen. Leopold Reiß aus Hamburg beziehet diesen Bremer Freimarkt wie gewöhnlich mit einem völlig assortirten Lager baumwollener und wollener Manufacturwaaren und hat seinen Stand im Hause des Herrn Carl Becker & Comp., Grasmarkt № 4.

14) Oldenburg. Ein neues Forte-Piano von Stange in Dresden. von Oven.

Landesbibliothek Oldenburg

15) Abbehausen. Durch dieser Tage eingetroffene Sendungen wurde mein Waarenlager für den Winterbedarf in allen couranten Artikeln aufs Beste completirt, und empfehle solche zur gefälligen Abnahme, unter Zusicherung einer reellen Behandlung — ohne vorzuschlagen — bestens. Zugleich biete ich mein Dielenschiff, welches 3 Last Hafer laden kann und sich im besten Stande befindet, bei der vorgerückten Jahreszeit zu Verschiffungen von Getraide ꝛc., für eine billige Miethe an. H. R. Thölen.

16) Oldenburg. Der »Neue Jeverische Historien-Kalender auf das Schaltjahr 1836.« ist erschienen und bei mir elegant geh. für 4 grote zu haben.
Friedr. Voigt.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Ein schon benutzter Windofen, wogegen ein alter Beileger billig abzustehen ist bei
sel. Joh. Mehrens Wwe.

2) Oldenburg. Gelbes Wachs durch
H. Kirchhoff.

3) Varel. Ich kaufe rohen und ausgeschmolzenen Talg, empfehle meine Lichte zu dem billigsten Preise bei Kisten und Thalern zur gefälligen Abnahme.
C. N. Ohmstede.

4) Oldenburg. Ein sich noch in gutem Stande befindendes Fortepiano. Nachricht in der Expedition.

Zu verheuern.

1) Varel. Das Reichsgräflich Bentinksche Vorwerk № I. zum Blexersande mit 138 Jück 4 □R. Landes, welches bisher durch die jetzt verstorbene Wwe des weyl. Eilert Lübken heuerlich benutzt wurde, soll anderweit von Maitag k. J. 1836. an auf 6 Jahre verpachtet werden.

Pachtliebhaber wollen sich am 23. d. M., Vormittags, im Locale der Cammer in Varel einfinden.

2) Oldenburg. Mein Haus an der Kurwieckstraße auf Ostern 1836. Es enthält 4 Zimmer und 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Bodenraum, so wie auch einen Hofplatz mit Pumpe. Ich bin auch nicht abgeneigt, es billig zu verkaufen.
C. Harbers.

3) Querenstedt. Meine hieselbst belegene Hausmannsstelle wünsche ich auf Martini 1835. oder Mai 1836. anzutreten zu verheuern. Es befinden sich im Hause 5 Stuben, 1 Saal, 4 Schlafkammern, 1 Keller und Bodenraum, 1 große Küche mit Pumpe; beim Hause 1 Speicher, Scheune und Schweinekofen, 1 mit vielen Obstbäumen der besten Sorten bestandener Garten, imgleichen 1 großer Kohlgarten. Es hängt von dem Pächter ab, wie viel Acker- und Wiesenland er in Nutzung nehmen will. Die angenehme Lage dieser Besitzung ist sehr empfehlungswerth und ich werde die Pachtbedingungen billig stellen.
Wittwe Oltmanns.

4) Rodenkirchen. Das den Erben des weyl. J. H. Heuer gehörende, zu Strohausen außerhalb Deichs belegene Haus sammt Garten, wird am 20. Oct. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Haar Wirthshause zu Rodenkirchen, auf 1 oder 3 Jahre, vom nächstem Mai ab an unter der Hand verheuert.
In Auftrag Schierhorst.

5) Oldenburg. Zwei Zimmer nebst Schlafkammer mit Meubeln. von Oven.

6) Oldenburg. Auf Ostern Umziehezeit zwei Stuben, eine Schlafkammer, Küche und Bodenraum, bei H. Westje, Haarenstraße.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. So eben ist erschienen und bei mir zu haben: »Die klassischen Stellen der Schweiz und deren Hauptorte, in Originalansichten dargestellt. Mit Erläuterungen von H. Zschockke. 1e Lief. mit 3 Stahlstichen. geh. 24 gr.

J. G. Seume's sämmtliche Werke. Gesammt-Ausgabe in Einem Bande. 2e und letzte Lief. Leipzig. 1835. Subscriptionspreis 4 Ngr.
Friedrich Voigt, Langenstraße № 67.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Oldenburg. Eine kürzlich entbundene, gesunde und mit Milch reichlich versehene Person wünscht recht bald einen Ammendienst zu erhalten. Nachricht ertheilt die Hebamme Müller.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Hartwarden. Ein Brauerknecht, der das Brauen, besonders Malzen, gut versteht und hierüber und über sein gutes Betragen Zeugnisse beibringen kann, in einer nicht unbedeutenden Bierbrauerei und zwar sofort. Man melde sich beim
Amtsschreiber Höfft.

(Hiezu eine Beylage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beylage

zu № 82. der Oldenburg. Anzeigen vom 14. October 1835.

Gelder zu verleihen.

1) Astede. Um Martini d. J. 100 ℳ Gold durch die unterzeichneten Curatoren des abwesenden Reinhard Wessels.

H. C. Schmidt. R. Brunken.

2) Stollhammerwisch. Als Vormund über weyl. Jürgen Harms Kinder, habe ich gegen gehörige Sicherheit sofort 132 ℳ 21 gr. zinsbar zu belegen.

Fr. Harms.

3) Seefeld. Sofort 150 ℳ Armencapital unter meiner Nachweisung. H. Thorade.

4) Oldenburg. Aus dem Nicolai-Kirchenfundus sofort 3—400 ℳ gegen gehörige Sicherheit zu 4 Procent Zinsen. C. Harbers.

5) Oldenburg. Sofort einige Capitalien von verschiedener Größe zu 4 Procent, unter Nachweisung von B. Bray,

beim Eversten Thor wohnhaft.

Nachzuweisende Sachen.

1) Ovelgönne. Eine von meiner Tochter auf dem Rodenkirchener Markt gefundene goldene Tuchnadel kann vom rechtmäßigen Eigenthümer nach Anzeige der Merkmale und Vergütung dieser Inseratgebühren wieder in Empfang genommen werden.

J. C. Drees, Gastwirth.

Vermischte Nachrichten.

1) Oldenburg. (Wohnungsveränderung). Ich wohne jetzt im Hemerlingschen Hause an der Gaststraße, der Poggenburg gegenüber. F. Potthast,

Rechnungssteller.

2) Oldenburg, d. 10. Oct. 1835. Da ich in einigen Tagen von hier gehe, so ersuche ich Jeden, wer noch Forderungen an mich zu machen hat, dieselben den 15. dieses bei mir zu liquidiren.

v. Weltzien, Major a. D.

3) Elsfleth. Der Unterricht an der Navigationsschule in Elsfleth ist Anfang October wieder angefangen. Außer dem Unterricht in der Steuerkunde wird die englische, französische und spanische Sprache privatim gelehrt. Wer Theil nehmen will, hat mir darüber baldigst Nachricht zu geben.

J. H. Suhr.

4) Oldenburg. Ich bringe hierdurch zur ergebensten Anzeige, daß ich meine Wohnung verändert habe und nicht mehr an der Langenstraße, sondern an der Haarenstraße in meinem neu erbaueten Hause wohne, und indem ich für das seit meinem Anfange mir schon so vielfach geschenkte Zutrauen allen Freunden und Gönnern herzlich danke, bitte ich mir dasselbe auch in meiner neuen Wohnung nicht zu entziehen, indem ich mich gewiß bestreben werde, Jeden prompt und reell zu bedienen. E. G. Büsing,

Klempnermeister.

5) Oldenburg. Aus meiner Niederlage von Damenhandarbeiten sind bis jetzt wieder folgende Nummern verkauft: 201x. 78x. 69x. 155x. 200x. 151x. 175x. 953. 766. 995. 144x. 162x. 235x. 243x. 210x. 956. 614. 409. 193x. 196x. 197x.

E. Otto.

6) Delmenhorst. Die Allgemeine Lebensversicherungs-Anstalt für das Königreich Hannover, fährt fort, unter Beobachtung strenger Sorge für Aufnahme qualificirter Interessenten, Versicherungen auf kurze- wie auf Lebens-Zeit zu ertheilen und fordert dafür keine höheren jährlichen Beiträge als, der Todes-Gefahr jeden Alters angemessener also gerechter Repartition nach, für die im Laufe des Jahrs eingetretenen Sterbefälle erforderlich geworden sind, mit einziger Hinzurechnung von nur fünf Procent Verwaltungskosten.

Ein Mehreres kann von anderer Anstalt denklicher und möglicher Weise nicht geleistet werden und wenn diese Lebensversicherungs-Anstalt zwar keine Ueberschüsse von Beiträgen und keine sogenannte Dividenden zurück zu zahlen hat, aus dem einfachen Grunde, weil sie über das wirkliche Bedürfniß hinaus nichts erhebt: so hat sie indeß den nicht zu bestreitenden Vorzug, daß sie nichts auf das Ungewisse der Vorausberechnung und Vorausbezahlung auf die Zukunft ankommen läßt, vielmehr jährlich abschließt, dabei nichts destoweniger aber, durch festgesetzte geringe Eintritts- und Nachschuß-Gelder gebildet, einen Hülfs-

Landesbibliothek Oldenburg

fond für das höhere Alter und zugleich den erforderlichen Sicherheitsfond für das Aussterben der letzten Theilhaber zurückläßt.

Deshalb gewährt denn auch ihre eigenthümliche und der Beachtung wie Würdigung werthe Einrichtung die große Beruhigung für ihre Interessenten: daß vermehrte Sterbefälle im frühern Lebens-Alter, keine Gefahr für ihr spätestes Bestehen, diese bei Lebens-Versicherungen der Zukunfts-Entscheidung halber so wichtige Hauptfrage, erwachsen lassen; daß im Gegentheile jenem resp. Hülfs- und Ausreichungs-Fonds durch sie Zuwachs über sein dereinstiges Bedürfen, das auf mathematischer Gewißheit beruhet, zugeführt werden würde.

Der Unterzeichnete fühlt in der Ueberzeugung von diesen wesentlichen Vorzügen sich gedrungen, denen, die den Ihrigen die Wohlthat einer Lebens-Versicherung zuwenden wollen, dieses Institut zu näherer Prüfung wiederholendlich zu empfehlen, und ist derselbe jederzeit zu Ertheilung weiterer Auskunft und Nachweise, so wie zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen bereit. Morisse.

7) Oldenburg. Meine Wohnung und Handlung ist jetzt nach dem von mir angekauften bekannten Müllingschen Hause, Langenstraße № 80., an derselben Seite meiner bisherigen, 8 Häuser näher dem Markte belegen, verlegt worden, und indem ich für das mir seit mehr als zwanzig Jahren auf dem Stadt-Schütting gütigst ertheilte Wohlwollen den bestgehorsamsten und ergebensten Dank abstatte, bitte ich angelegentlichst, mich auch hieher zu begleiten, indem ich mich ferner bestreben werde, einen Jeden zur Zufriedenheit zu bedienen, da ich auch bei dem jetzigen, mehr denn noch Einmal so großen und besseren Local, wo ich nicht mehr so höchst beschränkt bin, im Stande seyn werde, jeden noch mir fehlenden Artikel beizufügen, besser zu ordnen und schneller aufzuwarten.

F. H. Wagner.

8) Oldenburg. Daß die Dauer meines gegenwärtigen Aufenthalts hieselbst sich bis zum 20. Oct. erstrecken wird, zeige hierdurch ergebenst an.

Lichtenstein, Großherzogl. Hofzahnarzt.

9) Heil. Geistthor, 3. Oct. 1835. Da ich dem Schuster Eckel und dessen Ehefrau hieselbst 1 alten eichenen Koffer, 1 kleinen eschenen Küchenschrank, 1 Schwarzwalder Schlaguhr, 1 kl. eichenen Hängschrank, 1 Kesselhaken, 1 Kaffeemühle 1 alte eichene Kiste, 4 Stühle, 1 ordinairen Klapptisch, 1 Ziege mit 1 Lamm und 1 ordinaires Bett abgekauft habe, demselben aber solche Gegenstände noch einstweilen in Besitz lasse, so warne ich für jeden anderweiten Ankauf derselben. J. H. Wätje, Kappenmacher.

10) Bremen, am 3. Oct. 1835. Schiffsexpeditionen für Auswanderer

von Bremen nach Nord-Amerika.

In der letzten Hälfte dieses Monats expedire ich folgende ausgezeichnete schöne Bremer Schiffe, die in der Passagierfahrt vortheilhaft bekannt sind.

Nach New-Orleans:

die Weser, Capit. Herm. Graue.

Nach Baltimore:

die Leontine, Capit. G. Johansen.

Nach New-York:

die Emilie & Helene, Capit. B. D. Rabe.

Dieselben sind aufs Bequemste zur Aufnahme von Passagieren eingerichtet und werden von anerkannt tüchtigen und erfahrenen Capitains geführt, weshalb ich sie Auswanderern mit vollem Rechte zur Ueberfahrt empfehle.

Auch in den folgenden Monaten werden anerkannt gute Schiffe von mir nach Nordamerika expedirt, bis eintretender Eisgang die Schifffahrt hemmt.

Auswanderungslustige können ihre Ueberfahrt unter sehr billigen Bedingungen mit mir oder meinen Herren Agenten mündlich oder brieflich abschliessen. Carl Traub,

hochobrigkeitlich verordneter und beeidigter Schiffsmakler.

Geburts-Anzeigen.

1) Cloppenburg, den 10. Oct. 1835. Die am 7. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich hiemit Freunden und Bekannten ergebenst an.

E. König, Apotheker.

Todes-Anzeige.

1) Oldenburg. Nach langjährigen schmerzlichen Leiden endete am 8. Oct. ein sanfter Tod das Leben unserer geliebten Schwester, Juliane Degen. Diese Anzeige wollen Verwandte und theilnehmende Freunde statt der üblichen Ansage annehmen

von den hinterlassenen Geschwistern.

Landesbibliothek Oldenburg